

Proteste in Novi Sad: Studierende fordern Gerechtigkeit nach Katastrophe!

Nach dem tragischen Bahnhofsunglück in Novi Sad am 1. November protestieren Studierende gegen Korruption und fordern Rechtsstaatlichkeit.

Novi Sad, Serbien - In Belgrad versammelten sich zehntausende Studierende, um gegen die korrupten Machenschaften der Regierung unter Präsident Aleksandar Vucic zu protestieren. Der Anlass dieser massiven Mobilisierung ist der tragische Unglück in Novi Sad, bei dem im November letzten Jahres 15 Menschen starben, als ein Bahnhofsvordach einstürzte. Berichten von **vienna.at** zufolge sehen die Protestierenden die Verantwortung für diese Katastrophe in der Korruption und Inkompetenz der Regierung. Anstatt konkrete Rücktritte zu fordern, verlangen sie die konsequente Durchsetzung von Rechtsstaatlichkeit und die Bestrafung korrupten Verhaltens. Die Demonstration hat bereits das Potenzial, eine der größten in der Geschichte Serbiens zu werden.

Fröhliche Protestatmosphäre

Die Stimmung unter den Teilnehmern ist euphorisch; große Gruppen junger Menschen sind aus verschiedenen Städten wie Kragujevac und Subotica, die bis zu 190 Kilometer entfernt sind, nach Belgrad marschiert. Entlang des Boulevards Terazije jubelten die Menschen den Studierenden zu und riefen „Pumpaj!“, ein Slogan, der „Erhöht den Druck!“ bedeutet, wie **Spiegel.de** berichtet. Diese Demonstrationen könnten einen bedeutenden Wendepunkt im serbischen Protestgeschehen

markieren und zeigen, dass die Jugend des Landes entschlossen ist, ihre Stimme gegen Ungerechtigkeit und Korruption zu erheben.

| Details | |
|------------------|---|
| Vorfall | Naturkatastrophe |
| Ursache | Korruption |
| Ort | Novi Sad, Serbien |
| Verletzte | 15 |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.vienna.at• www.spiegel.de |

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at